

Genug geredet!

Lesung und Diskussionsrunde zu Investoren im Fußball

Am vergangenen Mittwoch, dem 12. März, fand auf Einladung des Fanprojekts „Streetwork Alte Försterei“ in der Eisern Lounge der Haupttribüne eine Veranstaltung zur Vorstellung des Buches „Genug geredet! Die Irrwege der Bundesliga und die Inkonsistenz der Fans“ von Christoph Ruf statt. Der Autor präsentierte zentrale Beweggründe und Inhalte seines Buches im Vortragsstil und las Auszüge aus zwei Kapiteln um Investoreneinstiege und um das resümierende Fazit. Er legte dar, wie sich der Profifußball auf vielen Ebenen von den aktiven und ins Stadion pilgernden Fans wegbewegt hat und wagte dabei auch immer wieder den kritischen Blick auf die Fans und Fanorganisationen selbst.

Vor etwa 40 Teilnehmern gelang ein fließender Übergang in die anschließende Diskussionsrunde, an der auch Marvin Kretzschmar (Aufsichtsrat des 1. FC Union Berlin) teilnahm und die von Helge Meves (FuMA AK Fankultur) moderiert wurde. Zentrale Themen waren dabei die zunehmenden Einflussnahmen von kapitalorientierten Investoren auf unterschiedliche Ebenen des Fußballs, die Aufweichung und Umgehung der „50+1-Regel“ an multiplen



Diskussionsrunde im Anschluss an die Lesung: Autor Christoph Ruf, Marvin Kretzschmar (Aufsichtsratmitglied des 1. FC Union Berlin) und Moderator Helge Meves (FuMA)

Standorten oder auch die Widersprüchlichkeit der weiterhin hohen Identifikation der Fans mit dem sogenannten „modernen Fußball“.

In dem komplexen Themenfeld wurde versucht, einen regionalen Bezug zu den ortsnahen Bundesligisten herzustellen. Schnell gelang man aber wiederholt zu internationalen Bezügen wie den zunehmenden „Multi-Club-Ownerships“ oder den Rechtsstreitigkeiten in den europäischen Topligen. Nur in Ansätzen konnten dabei der Stand der Debatte beim 1. FC Union Berlin skizziert

werden. Eher wurden die juristischen und organisatorischen Herausforderungen der Profifußballclubs für die nähere und fernere Zukunft ausgemalt und eine mögliche Rolle der aktiven und mündigen Fußballfans erörtert.

Zum Buch:

Genug geredet!
Die Irrwege der
Bundesliga und
die Inkonsistenz
der Fans,

Autor: Christoph Ruf,
22 Euro, 224 Seiten



Top: Auswärts in Frankfurt

Wer schon öfter im Waldstadion zu Gast war, erinnerte sich im Vorfeld des Spiels mit Schauern an den Zugang zum Gästeblock. Hamburger Gitter und Sonderkontrollen, zuweilen gar besonders intensiv in den angrenzenden Sanitäreinrichtungen. Mehr als einmal gab es dort auch entsprechend Ärger. Um so erfreulicher, dass es in diesem Jahr gänzlich entspannter lief und es keinen Grund zum Meckern gab.



Flop: Emotionen bestrafen

Dass Union mit Steffen Baumgart einen der energischeren, emotionaleren Trainer an der Seitenlinie im Bundesligageschäft hat, ist nicht von der Hand zu weisen. Aber – und das ja nicht nur bei ihm – nun ständig relativ schnell mit einer Verwarnung für Trainer etc. um die Ecke zu kommen, wenn eine Entscheidung oder eine Spielsituation (unbeleidigenden) Frust erzeugt, erstickt dies einmal mehr Emotionen im Keim.